

Ansichtskarten und Medaillen zur 900 und 1000 Jahrfeier der Bistumsgründung Bamberg 1007

Letzte Änderung dieser Seite: 22.01.2008

Vortrag von Sammlerfreund Helmut Kröner am Vereinsabend am 14.01.2008.
Neben dem hier vorliegenden Text waren alle Karten, Medaillen und Marken zur Ansicht aufgelegt.

Am Allerheiligentag des Jahres 1007 wurde auf der Reichssynode in Frankfurt die Gründung des Bistums Bamberg beschlossen. Auf dieser Kirchenversammlung vor 35 Erzbischöfen und Bischöfen warf sich König Heinrich II vor seinen widerspenstigen Bischöfen zu Boden. Diese Demutsgeste ließ den Kirchenmännern keine andere Wahl. Sie stimmten der Errichtung des Bistums zu.

900 Jahr-Feier

Die 900 Jahr-Feier des Bistums Bamberg fand vom 13. – 15. Juli 1907 statt. Zahlreiche Ansichtskarten, eine Postkarte und Gedenkmedaillen wurden zu diesem bedeutenden Anlass herausgegeben.

1. Ansichtskarten

- Bräunliche Ansichtskarte zum 900 jährigen Jubiläum.

Inschrift: Neun Jahrhundertfeier der Gründung des Bistums Bamberg.
Vorderseite: Im achteckigen Rahmen das heilige Kaiserpaar Heinrich und Kunigunde 1007 – 1907.
Links im Bild der Bamberger Dom und der Stadtritter.
Rechts im Bild die Altenburg und alte Hofhaltung.
Darunter
– Otto der Heilige von 1102 – 1139
– Ekbert von 1203 –1237.
– Erzbischof Dr. Philipp von Abert von Bamberg.
– Lothar Franz von Schönborn 1693 – 1729.
– Franz Ludwig von Erthal von 1779 – 1795.
Rückseite: Gedicht zum Jubiläum.

Die Jubiläumskarte stammt aus dem L. Stocker Verlag Bamberg und ist echt gelaufen. Sie trägt den Stempel: Bamberg 14. Jul. 07.

- Erinnerung an das 900 jährige Jubiläum des Bistums von M. Metzner sen..
Die Ansichtskarte zeigt die 4 teilnehmenden Bischöfe im ovalen Rahmen: Dr. Phillip von Abert, Erzbischof von Bamberg, Dr. Konrad von Busch, Bischof von Speyer, Dr. Konrad von Schlör, Bischof von Würzburg und Dr. Leo v. Mergel, Bischof von Eichstätt.
Im unteren Abschnitt: Der Dom und die Alte Hofhaltung.
- 4 Oberhirten und die Sekretäre.
- Jubiläumsprozession am Hochaltar, Kunstanstalt Hoefle, Bamberg.
- Prozession der Stadtverwaltung.
- Die Bischofstafel mit den Ehrengästen in der Neuen Residenz.
- Pfarrer Grandinger mit seiner Frankenwälder Truppe bei der 900 Jahrfeier.

2. Postkarte (farbig)

Maria mit dem Jesuskind. Der hl. Otto, der hl. Joseph, die hl. Kunigunda und der hl. Heinrich huldigend dem Jesuskind.

Unter einem Regenbogen die Ansicht der Stadt Bamberg.

3. Medaillen

- **Silber- und Kupfermedaillen** zur 900-Jahrfeier des Bistums Bamberg (Silber: 36 mm und 60 mm Durchmesser. Kupfer 130 mm Durchmesser).

Vorderseite: Stiftung des Bistums Bamberg 1007. Adler auf Kugel mit Bischofsinsignien von K. Götz.

Rückseite: Brustbilder Kunigundes mit Kirchenmodell und Heinrichs mit Zepter und Globus.

- **Bronzemedaille** 1908 auf die Gründung des Bistums 1007 (Bronze, 70 mm Durchmesser, 265g).

Vorderseite: Die repräsentative Prägung zeigt auf der Vorderseite den Kopf des damaligen Erzbischofs Phillipp von Abert, Erzbischof von 1905 – 1912.

Rückseite: Heinrich II. und seine Gemahlin Kunigunde mit dem Kirchenmodell.

Sehr selten, beim Historischen Verein erst seit 2005 zu bewundern. Ein Geschenk des 2006 verstorbenen Gerhard Schneibel, der Ehrenmitglied des Historischen Vereins und Beauftragter für dessen Münzen – und Medaillensammlung war.

Bei der Abert-Bronzemedaille handelt es sich um eine der bedeutendsten Bamberger Medaillen des 20. Jahrhunderts.

1000 Jahre Bistum Bamberg

Im vergangenen Jahr 2007 feierten wir die 1000 jährige Gründung des Bistums Bamberg.

- **Festmedaille** (Feinsilber bzw. Feingold; jeweils 40mm Durchmesser und 1 Unze schwer)

Zur Erinnerung an das historische Ereignis der Bistumsgründung hat das Archiv des Erzbistums eine Festmedaille entworfen. Die Vorderseite und die Rückseite der Medaille sollen die beiden Jahre 1007 und 2007 mit einander verbinden und eine Brücke von der Vergangenheit zur Gegenwart des Bistums schlagen.

Vorderseite: Lateinische Umschrift „Diocesis Bambergensis Millenium 1007 Novembris 1 – 1007“. Siegelabdruck von König Heinrich II. aus dem Jahr 1011. Der thronende König mit Krone, Zepter und Reichsapfel wird durch die Schrift „DEI GRATIA REX + HEINRICHUS“ umgeben.

Rückseite: Die Rückseite der Medaille zeigt das Gebiet des heutigen Erzbistums Bamberg mit den Grenzen der sechs Regionaldekanate. Diese sind durch ihre Kirchen ausgewiesen. Auf das Erzbistum verweist das historische Bistumswappen von 1235 mit dem schwarzen Löwen auf goldenem Grund und dem silbernen Schrägfaden. Die Umschrift ist in deutscher Sprache: „1000 Jahre Bistum Bamberg“.

- Ausgabe einer **Bamberger Briefmarke** am 2.1.2007; sie stellt den Bamberger Dom dar.
- Am 2.1.2007 erfolgte die Ausgabe einer **Klappkarte** mit Bamberger Dom Briefmarke und Sonderstempel mit graphischer Darstellung Kaiser Heinrich und Kunigunde mit dem Motto: Unterm Sternenmantel – 1000 Jahre Bistum Bamberg 1007 – 2007. Daneben ein Detail des Sternenmantels. Auf der oberen Seite: Einladung zur Mitfeier des Jubiläums Unterm Sternenmantel durch Erzbischof Ludwig Schick, der am Ausgabebetag viele Karten und Briefe signierte.

Österreichs Post feiert das 1000 jährige Bistum Bamberg

Bamberg's Partnerstadt Villach, die in alter Zeit zum Bistum Bamberg gehörte, feierte das tausendjährige Bestehen mit einem **Sonderstempel**. Er wurde am 12. Mai zur Eröffnung der Ausstellung „Bamberg – Villach – Kärnten 1007 – 2007“ ausgegeben.

Zusätzlich gibt die österreichische Post zwei **Sonderbriefmarken** zu jeweils 55 Cent heraus:

- Die eine zeigt eine spätmittelalterliche Darstellung der Heiligen Kunigunde, die ein Modell des Bamberger Doms in Händen hält.
- Die zweite Sondermarke zeugt von der Städtepartnerschaft, die Bamberg 1973 ins Leben rief. Sie zeigt die beiden Stadtwappen.

Jubiläumsausstellung »Unterm Sternenmantel«

Die Jubiläumsausstellung »Unterm Sternenmantel« 1000 Jahre Bistum Bamberg 1007 – 2007 fand vom 12. Mai bis 4. November 2007 statt. Schätze aus 1000 Jahren Kirchen- und Kulturgeschichte des Bistums wurden gezeigt.

Ein Ausstellungskatalog dokumentiert die einmaligen Schätze des Bistums und die wertvollen Leihgaben wie das Kästchen der Kunigunde (11. Jahrhundert) aus dem Bay. Nationalmuseum, die Frauenkrone (15. Jahrhundert) der Schatzkammer der Residenz München und vieles mehr.